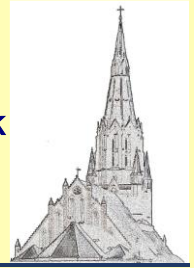


78. Jahrgang – Ausgabe 3/2025: Mai/Juni
Evangelische Kirchengemeinden
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick



KIRCHENBOTE



© Aquarell „Unterm Leuchtturm, 2024“ (= Kloster auf Hiddensee): Waltraud Hartwig

**Wir grüßen unsere Konfirmanden
und die Jubelkonfirmanden
mit Worten aus Psalm 119,105:**

**„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.“**

Was sehen Sie, wenn Sie in den Himmel schauen? Der Himmel wirkt auf mich – je nach Uhrzeit, Wetter und Jahreszeit – immer anders. Ein **blauer Himmel im Sommer** ruft bei mir das **Gefühl von Weite** hervor. Ich bin nicht festgelegt auf die Situation, in der ich mich gerade befinde, sondern ich habe viele Möglichkeiten mein Leben zu gestalten.



© Foto: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Manchmal erinnert der Himmel mich daran, **wie schön Gottes Schöpfung ist**. Ich sehe Gänse, die schnatternd am Horizont verschwinden. **Manchmal ist der Himmel chaotisch** – nahezu wütend wechseln sich verschiedene graue Wolkenformationen ab. Wenn mein Leben stressig ist, dann habe ich das Gefühl, dass **der chaotische Himmel meine Lebenssituation spiegelt**. Ganz im Gegensatz dazu erblicke ich manchmal den Himmel und **denke an Urlaub**. Ich sehe die Kondensstreifen der Flugzeuge, die sich überschneiden. An eisigen, klaren Wintertragen habe ich dann das Bedürfnis zum Flughafen zu fahren – und dann: Ab in die Wärme!

Der Himmel steht nicht nur für all das und viel mehr – er verweist auch über sich hinaus. **Der Himmel verweist auf Gott**. Der

Himmel ist nicht nur das, was wir täglich sehen, sondern auch der **unsichtbare Wohnort Gottes**. Diesen Ort können wir nicht sehen – und die Uhren ticken dort anders als auf unserer Erde.

Nur **einmal hat Gott diesen Ort verlassen und wurde Mensch**. Jesus Christus hat auf der Erde gelebt und hat den **Himmel mitgebracht**. Jesus hat Menschen geheilt – sie körperlich und psychisch gesund gemacht – und ihnen Orientierung im Leben geschenkt. Die Jünger haben es erlebt: **Ein Stück Himmel auf Erden**.

An **Christi Himmelfahrt** feiern wir, dass **Jesus Christus zum Vater zurückgekehrt** ist. In den Himmel als unsichtbaren Wohnort Gottes. Warum ist das ein Anlass zum Feiern? In der Bibel wird berichtet, dass zwei Männer zu den Jüngern Folgendes sagen: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? **Dieser Jesus**, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, **wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen**.“ (Apostelgeschichte 1,11)

Christi Himmelfahrt ist ein **Abschiedsfest: Jesus ist weg. Aber: ER kommt wieder!** Und wenn ER wiederkommt, dann bringt ER den Himmel mit. **Wenn Jesus wiederkommt, wird die Erde zum Himmel**. Die Erde wird zu einem Ort ohne Leid.

In einem **Lied** heißt es:

„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen.“ (EG 153)

Wenn ich in den Himmel blicke, habe ich das Gefühl, dass das stimmt.

Ihr Vikar Lennert Thomas

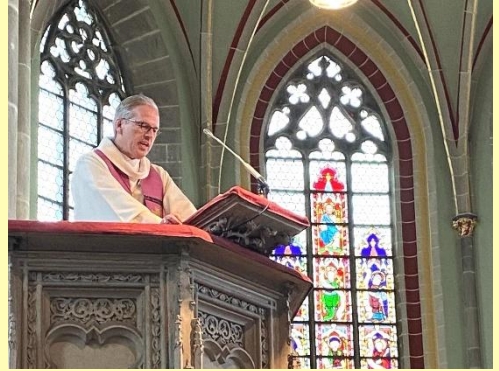
Nachdem im Jahr 2024 der Amtsvorgänger Joachim Liebig in den Ruhestand gegangen ist, wurde am 29.11.2024 **unser früherer Demminer Pastor Karsten Wolkenhauer** als **neuer Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts** gewählt.

Wolkenhauer:

„Seine kluge und freundliche Art sowie seine Erfahrungen aus seinem Wirken in Wirtschaft, dem Kirchenamt der EKD und der Gemeindefarbeit werden dieses Amt bereichern.“



neuer Kirchenpräsident Karsten Wolkenhauer



Predigt während der Amtseinführung

Er hat sein neues Leitungsamt am **1.2.2025** begonnen und wurde dazu am 29.3. in Köthen feierlich eingeführt. Aus unserer Kirchengemeinde Demmin hat unser **Kirchenältester Jasper Freiherr von Maltzahn** an der Amtseinführung teilgenommen.

Kirchenpräsident wird in (unierten) Landeskirchen reformierter Prägung ein **Kirchenleiter** genannt, der in anderen Kirchen „**Bischof**“ heißt. Das hat in **Anhalt** folgende Vorgeschichte:

Vor 1600 war die **Bevölkerung** des Fürstentums Anhalt und auch seine **Pfarrerschaft** durch eine grassierende Seuche **stark dezimiert**. Darauf entsandte die Kirchenbehörde der Rhein-Pfalz Dutzende von Pfarrern zur Amtshilfe nach Dessen, Köthen und Umgebung. Diese neuen Pfarrer waren von den **Schweizer Reformatoren** Ulrich Zwingli und Johann Calvin geprägt, also **reformierter Tradition**. Sie brachten ihre Glaubenssicht mit in die neue Heimat Anhalt. Und der damals in Anhalt regierende Fürst nahm daraufhin den evang.-reformierten Glauben an und führte den „**Heidelberger Katechismus**“ ein.



bei der feierlichen Amtseinführung

Bischöfin Kirsten Fehrs (Hamburg), die **Ratsvorsitzende** der Evangelischen Kirche in Deutschland (**EKD**), würdigte Karsten

© *Fotos: Jasper Freiherr von Maltzahn und LKA Anhalt / Text: Klaus Vogt*

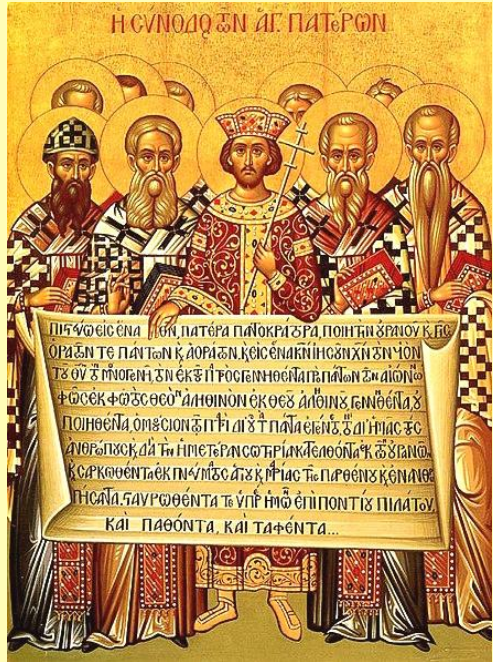
Im März-Kirchenboten hatten wir **Konstantin I.** (270–337), den ersten Christen auf dem römischen Kaiserthron, vorgestellt. Nachdem er das in bis zu vier Teilherrschaften zerfallene römische Reich geeint hatte, sorgte er auch für eine **neue Einheit in der Christenheit**. Haben bisher verschiedentlich **regionale Bischofskonferenzen** stattgefunden, berief Kaiser Konstantin der Große im Jahr **325 n.Chr.** das erste weltweite Konzil ein.

In **Nicäa**, einer Kleinstadt rund 30 km vom Kaiserpalast in Nikomedia (heute: Istanbul), kamen **318 Bischöfe** mit ihren jeweils wichtigsten Mitarbeitern zusammen, also **knapp 2.000 Kleriker**. Es wurde ein für die ganze Christenheit einheitlicher **Ostertermin** festgelegt und es wurden wichtige **dienstrechtliche Fragen** für die hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirche geklärt. Danach ging es um die **theologische Grundsatfrage der Göttlichkeit Jesu**. Der **Presbyter Arius** aus Alexandria (Ägypten) sah in Jesus nur ein Geschöpf Gottes, nicht den **Sohn Gottes**, wie ihn die Bibel bezeugt. Mit seiner verworrenen unbiblichen Lehre hatte Arius seinerzeit große Teile der Christenheit (u.a. fast alle bisher christianisierten germanischen Stämme) regelrecht „betrunken“ gemacht.

In wochenlangem **Ringem um biblische Klarheit** wurde schließlich ein allgemeingültiges Glaubensbekenntnis formuliert, das die **Göttlichkeit Jesu** und damit die **Wesenseinheit** zwischen Gott-Vater und Jesus eindeutig aussagt. Über den Heiligen Geist heißt es allerdings nur ganz knapp: „(Ich glaube ...) **und an den Heiligen Geist.**“

Auf dem **Konzil zu Ephesos 431 n.Chr.** wurde das Bekenntnis von Nicäa noch ein-

mal **ausdrücklich bestätigt** – und es wurde dort beschlossen, dass dieses Bekenntnis nicht mehr verändert werden darf.



Ikone „die Synode der heiligen Väter“ (4. Jahrhundert): Kaiser Konstantin entrollt den Text des Nicänischen Glaubensbekenntnisses und übergibt ihn mehreren Bischöfen – © Foto: Wikipedia

Im Laufe des vierten Jahrhunderts wurde deutlich, dass es ähnliche **klare Bekenntnisaussagen** wie über Jesus **auch über den Heiligen Geist** geben müsse. Dieser Aufgabe hat sich dann im Jahr **381 n.Chr.** das **Zweite Ökumenische Konzil in Konstantinopel** gestellt. Wieder trafen sich auf Einladung des Kaisers (= Theodosius I., 347–395) hunderte Bischöfe und berieten, welche **biblischen Aussagen über den Geist Gottes** unbedingt als allgemeinverbindliche Lehre in ein weltweit geltendes kirchliches Bekenntnis aufgenommen werden müssten. Mit diesen zusätzlichen Aussa-

gen wurde der vorhandene Text des Nicänischen Glaubensbekenntnisses in dessen **dritten Teil** ergänzt.

Wenn heute vom „Nicänischen Glaubensbekenntnis“ gesprochen wird, wird damit in der Regel das „**Glaubensbekenntnis von Nicäno–Konstantinopel**“ von 381 n.Chr. gemeint. Dieses komplette Bekenntnis lautet:

„Wir glauben an den **Einen Gott**, den **Vater**, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den **Einen HERRN Jesus Christus**,

Gottes eingeborenen **Sohn**, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater; durch Ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist Er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist

von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters

Und wird wiederkommen in

Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die

Toten;

Seiner Herrschaft wird kein Ende

sein.

Wir glauben an den **Heiligen Geist**, der HERR ist und lebendig macht, der aus dem Vater [und dem Sohn] hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die

Propheten,

und die Eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten

und das Leben der kommenden Welt. Amen.“

Im **griechischen Urtext** des dritten Artikels heißt es „**der aus dem Vater hervorgeht**“. So bekennt es die ganze **östliche** Christenheit (die „orthodoxe Kirche“) bis heute. Im **Abendland** verstand man es aber immer so, dass der Heilige Geist natürlich den **gemeinsamen Ursprung im Vater und im Sohn** hat. Darum wurde in der **lateinischen Übersetzung** schon bald die dritte Zeile im dritten Glaubensartikel mit dem Wort „**filioque**“ (lateinisch für „**und dem Sohn**“) ergänzt (das ist schriftlich nachweisbar spätestens um das Jahr 800 n.Chr.). Der Osten warf daraufhin dem Westen vor: „Ihr habt das Glaubensbekenntnis verfälscht.“ Dieser „**filioque**“-Streit eskalierte und eskalierte, bis sich im Jahr **1054 n.Chr.** der Osten und der Westen **gegenseitig aus der Kirche ausgeschlossen** haben.

Bei **ökumenischen Gottesdiensten** nehmen heutzutage die abendländischen Kirchen (Katholiken, Anglikaner, Protestanten) darum **liebvoll auf die Ostkirchen Rücksicht**

und verzichten bewusst auf das „filioque“, das „und dem Sohn“.

In **unserer Gottesdienstordnung** ist es seit vielen Jahrzehnten **vorgesehen**, dass **an allen Festtagen** und **zu allen Festzeiten** (z.B. Ostern bis Himmelfahrt) grundsätzlich das **Nicänisch-konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis gebetet** wird. In meiner sächsischen Heimatlandeskirche habe ich **das bereits als Kind immer so erlebt** – und meine Ehefrau in ihrer schlesischen Heimatkirche ebenso.

Warum das **in Vorpommern nicht üblich** ist, konnte mir bisher niemand erklären. (Leider klinken wir uns an dieser Stelle aus dem gottesdienstlichen Brauch der weltweiten Christenheit aus.)

Ich habe es jahrzehntelang erlebt, dass unsere **Christenlehrekinder** bereits in der zweiten Klasse selbstverständlich durch den regelmäßigen Gebrauch im Gottesdienst das **Nicänische Glaubensbekenntnis auswendig** konnten. Und in Gesprächen wurde immer wieder deutlich: sie haben es auch „verstanden“. *Klaus Vogt*

Bildnachlese Weltgebetstag Demmin (7.3.2025)

Die vier Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

Am Sonnabend, dem 22. März 2025, fand erstmalig in Demmin das **Regionaltreffen der Nagelkreuzzentren Nord-Ost** statt. Dazu lud die Evangelische Kirchengemeinde Demmin ein. Im Mittelpunkt der Begegnung stand „**Frieden und Versöhnung**“. Zum gemeinsamen Austausch kamen **Gäste aus den Nagelkreuzzentren der Insel Hiddensee, Rostock, Stralsund, Kiel und Hamburg** in unsere Hansestadt.

Zu Beginn des Treffens wurde der Film „**Eine Stadt bricht ihr Schweigen**“ der Fernseh-Journalistin Ingelis Gnutzmann aus dem Jahr 1995 im Sexagon des Elsa-Brändström-Hauses gezeigt.

Anschließend tauschten die Teilnehmer ihre Gedanken, Eindrücke und Meinungen zum Film, aber auch um die **Geschehnisse der letzten Kriegstage des Zweiten Weltkrieges 1945 in Demmin** aus.

Nach einer Stärkung durch selbstgekochte Suppen **führte Frau Dr. Kathrin Werner die Gäste**, aber auch interessierte Demminer **durch die Stadt**. Hierbei war wiederum der Schwerpunkt die **Geschehnisse des April/Mai 1945**, sowie der Besuch des „**Gartens der Erinnerung**“ nahe des Hanseviertels.

Hierauf konnten sich alle Gäste zu einem **Miteinander bei Kaffee und Kuchen** im Gemeindehaus zusammenfinden.

Arne Bölt aus Rostock, Ansprechpartner der Region Nord, **berichtete über aktuelle Versöhnungsprojekte**. Er wird am Dienstag, dem 6. Mai, im Rahmen der **Veranstaltungsreihe „Demmin ist mehr“** wieder in Demmin zu Gast sein.

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Dr. Kathrin Werner bei der Stadtführung

Der würdige Abschluss des Tages wurde mittels eines **Friedensgebetes**, geleitet von Frau Pastorin Uta Voll, in der Taufkapelle der St.-Bartholomaeikirche begangen.

Robert Fingerloos (Demmin)



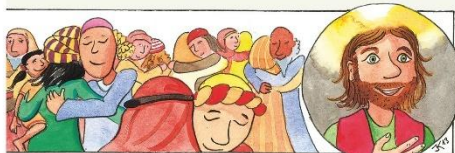


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Alle Kindergruppen treffen sich zu folgenden Zeiten – teils mit *Frau Alke-Nele Acker*, teils noch mit *Katechetin Elisabeth Däblitz*:

Kindergottesdienst:

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

Christenlehre im Ev. Gemeindehaus

1.-4. Klasse: **Donnerstag 13.30 Uhr**

(mit Frau Däblitz, ☎ 0176 – 57 83 00 15)



„Meet Me“ (für 1.-6. Klasse):

jetzt: am Mittwoch, 16.30 Uhr

Vorschulkreis in der Ev. Kita

Donnerstag, 11.45 – 12.45 Uhr

Christenlehre in der Kirche Pensin

Teilnahme in **Siedenbrünzow**!

Kindertreff Siedenbrünzow (Gemeindehaus)

Zum nächsten Termin wird rechtzeitig eingeladen.

Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien!
Eure Alke-Nele Acker

Krabbelgruppe

donnerstags 10.00 Uhr (außer in den Ferien)

Konfi-Treff im Elsa-Brändström-Haus:

Mittwoch, 18.00 Uhr (außer in den Ferien)

im Gemeindehaus, Kirchplatz 7

(mit *Axel Schulz*, *Lennert Thomas*, *Nicole Wienke* und *Martin Wiesenberg*)

im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:

(jeweils mit *Axel Schulz*)

Offene Jugendarbeit

Montag, Mittwoch, Freitag:

13.00 – 18.00 Uhr

Dienstag + Donnerstag: **13.00 – 20.00 Uhr**

Gitarren-, Keyboard- und Schlagzeugkurse / Bandcoaching: alles nach Vereinbarung



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Taufe ist etwas **Wundervolles**. Einmalig. Kostbar. Das **Plus-Zeichen** vor deinem Leben. **Gottes großes Ja zu dir**. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz **Persönliches**. Gott spricht: „**Ich habe dich bei deinem Namen gerufen**“, so heißt es in einem Bibelvers (Jes 43,1b). Jedem und jeder Einzelnen gilt dies.

Die Taufe besiegelt die **Beziehung** zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die **festliche Aufnahme** des Menschen **in die christliche Gemeinde**. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit.

Die Taufe ist eine **Verbindung**, die trägt – **ein Leben lang**. Eben: ein **Segen**.

Darum laden wir im Jahr 2025 dazu ein, gemeinsam ein Tauffest an der Peene zu feiern:

**Tauffest am 29. Juni 2025
um 11.00 Uhr in Pensin
am Bootsanleger**

Getauft wird **in der Peene oder** auch an der Peene **mit Peenewasser**.

Wir werden **für das leibliche Wohl** sorgen mit Essen, Grillen und Getränken.

Wenn Sie überlegen sich selbst oder Ihr Kind taufen zu lassen, **melden Sie sich bitte** telefonisch bei:

Pastorin Uta Voll: ☎ 0176 – 20 38 14 19 /

Pastor Martin Wiesenberg:

☎ 0160 – 96 93 52 63

Wir freuen uns auf ein schönes Tauffest. **Alle sind dazu herzlich eingeladen.**

*Ihre Pastorin Uta Voll,
Pastor Martin Wiesenberg
und Vikar Lennert Thomas*

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

die Neugetauften erhalten ihre Taufkerzen (2023)



wir werden im Namen des Dreieinigen Gottes getauft

Gemeinsames Wochenende der Kantorei Demmin mit viel Gesang an der Ostsee



„Haus Seeadler“ in Sellin

Zu einem **gemeinsamen Chorwochenende** weilten 75 Sängerinnen und Sänger **der Demminer Kantorei** vom 14. bis zum 16. März 2025 im **Ostseebad Sellin**. Am Samstag beteiligten sich weitere 20 Chormitglieder als „Tagesgäste“ an den **intensiven Proben für die geplante Aufführung der „Johannespassion“** von Johann Sebastian Bach am 12. April dieses Jahres.

intensive Probenarbeit

Schon früh morgens begann der Tag für „Mutige“ mit dem **Einsingen bei frischer Seeluft** am Strand. Gleich nach dem Frühstück und einer Andacht folgte das **Singen – gemeinsam oder jede Stimmlage für**

sich. Natürlich gab es auch **Freizeit** für Spaziergänge durch den schönen Ort oder zur Selliner Seebrücke. Bei zeitweise herrlichem Sonnenschein schmeckten der Kaffee und sogar schon ein Eis unter freiem Himmel sehr gut.

Neben dem Gesang brachte **Prof. em. Dr. Hartmut Möller** aus Stralsund anhand eines sehr interessanten Lichtbildervortrages den Anwesenden das **Leben und Werk Johann Sebastian Bachs** näher und sprach insbesondere auch zur „**Johannespassion**“, die genau vor 301 Jahren, am **Karfreitag 1724**, erstmals in der Leipziger Nikolaikirche aufgeführt worden war.

Zwei Fotos stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

Vortrag von Prof. em. Dr. Hartmut Möller (Stralsund)

Gemütliches Beisammensein am Abend sorgte für ein besseres Kennenlernen aller sowie einen jeweils **fröhlichen Ausklang der Probenarbeit**.

Das „**Haus Seeadler**“ bot mit Unterkunft, guter Verpflegung und den erforderlichen Räumlichkeiten **beste Voraussetzungen** für ein Gelingen der Chorfreizeit.

Ein **herzliches Dankeschön** gilt allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten!

© *Fotos und Text: Ernst Wellmer*

Ev. Kindertagesstätte

Singen mit den Kita-Kindern

Donnerstag, 10.45–11.15 Uhr

Elsa-Brändström-Haus

Blockflötenkreis

Donnerstag, 17.00 Uhr

Demminer Orgelpfeifen

(Kinderchor Klassen 1-4)

Donnerstag, 15.00 Uhr

Jugendkantorei (ab Klasse 5)

Donnerstag, 16.00 Uhr

Kinderchor und Jugendkantorei fahren vom **16.-18.5.** nach Thiessow zur **Chorfreyzeit** und üben u.a. die Kinderkantate von „**Matthäus dem Zöllner**“ für den Himmelfahrtsgottesdienst ein.

Demminer Kantorei

Montag, 19.30 Uhr

in der **Aula des Gymnasiums** –
neue Sänger sind herzlich willkommen! –

Die Kantorei feiert **am 21.6.** ein **Kantoreifest** mit Orgelmatinee, anschließend Schifffahrt auf der Peene und festliches Abendessen im Kirchengemeindehaus.

Gemeindegemeinschaft

Mittwoch, **7.+14.5. / 4.+11.6., 9.30 Uhr**

(Elsa-Brändström-Haus)

Mittwoch, **21.5.+25.6., 9.15 Uhr**

(Gertraudenstift)

Posaunenchor: Freitag, 19.00 Uhr

Bläser-Anfängerkurs: Donnerst., 16.00 Uhr

(Info-☎ Söffky: 0171 – 7 56 67 43)

Der **Demminer Posaunenchor** feiert im Mai **sein 100-jähriges Jubiläum**. Dieses Fest wird u.a. mit einem **Konzert am 10.5.** und einem **Gottesdienst am 11.5.** begangen. Herzliche Einladung dazu!

Konzerte in St.-Bartholomaei

Sonnabend, 10. Mai, 19.00 Uhr:

Konzert des Demminer Posaunenchores
(anlässlich des 100-jährigen Bestehens)

Ausführende: Posaunenchor Demmin und Gäste

Leitung: Leandra Söffky

Eintritt frei

Sonnabend, 21. Mai, 21.00 Uhr:

Bläser-Konzert

mit Bläsern des Posaunenwerkes MV

Leitung: Landesposaunenwart Martin Huss (Barkow)

Eintritt: im Rahmen der Demminer Kunstnacht

Freitag, 20.6., 19.30 Uhr:

Geistliche Abendmusik

Werke von Haydn, Mendelssohn-Bartholdy, Jenkins

Ausführende: Solisten, Instrumentalisten, Demminer Kantorei

Leitung: KMD Prof. Thomas K. Beck

Eintritt frei

Sonnabend, 21.6., 15.00 Uhr:

Orgelmatinee

mit Filmmusik

an der Buchholz-Grüneberg-Orgel:

Kantor Benjamin Jäger (Rostock)

Eintritt frei

Die **Gottesdienste** finden in der **großen Kirche** statt, wenn nichts anderes angegeben.

Kindergottesdienst:

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

2. Sonntag nach Ostern, 4.5.,

– **Misericordias Domini** –

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**

(Vikar Thomas)

11.00 Uhr „Weiße Tafel“ (**Marktplatz**)

Wir wollen mit allen die **Vielfalt in unserer Stadt feiern**. Dazu bringen Sie bitte **Teller, Tasse, Besteck und ein Gericht oder Getränk** Ihrer Wahl mit, damit wir gemeinsam ein **großes, buntes Buffet** genießen können. Kommen Sie einfach dazu. Es ist Platz für Sie frei!

Dienstag, 6.5.,

20.00 Uhr stille Gedenk- und Trauerfeier

Würdigung für die Menschen, die vor 80 Jahren am Kriegsende in Demmin ihr Leben ließen („Nacht der Namen“).

3. Sonntag nach Ostern, 11.5.,

– **Jubilate** –

10.30 Uhr Festgottesdienst „100 Jahre Posaenchor Demmin“ mit **Taufe**, anschließend buntes **Kirchencafé**

4. Sonntag nach Ostern, 18.5.,

– **Kantate** –

10.00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Voll)

5. Sonntag nach Ostern, 25.5.,

– **Rogate** –

10.00 Uhr Gottesdienst

(Pröpstin Kühl / Blockflötenkreis)

Donnerstag, **Fest der Himmelfahrt Christi**,

29.5.,

11.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor-

Kantate (in Siedenbrünzow)

Anschließend werden wir hoffentlich bei gutem Wetter **im Gemeindezentrum Siedenbrünzow essen und trinken**. Der Dorfkclub Siedenbrünzow wird uns dabei unterstützen. Für **Kinder** ist eine **Hüpfburg** aufgebaut und einige Aktionen warten auf euch. Im Gemeindehaus besteht die Möglichkeit, sich an einem **Umsonstladen** zu bedienen.

6. Sonntag nach Ostern, 1.6.,

– **Exaudi** –

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Taufe**

(Pastorin Voll)

Pfingstfest, 8.6.,

10.00 Uhr **Festgottesdienst mit**

Konfirmation und Abendmahl

(Pastor Wiesenberg / Gemeindepädagogen Schulz und Wienke / Vikar Thomas)

Pfingstmontag, 9.6.,

10.30 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst (katholische Kirche)

(ökumenisches Vorbereitungsteam und Pastorin Voll)

Trinitatisfest, 15.6.,

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation** (Pastor Wiesenberg)

Anschließend sind die Jubelkonfirmanden zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus eingeladen.

1. Sonntag nach Trinitatis, 22.6.,

10.00 Uhr **Festgottesdienst zum**

30-jährigem Jubiläum der Kantorei

(Pröpstin Kühl)

2. Sonntag nach Trinitatis, 29.6.,
– **Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus** –

11.00 Uhr Tauffest mit der ganzen
Gemeinde in **Pensin** (am **Boots-
anleger**), anschließend **Imbiss**
| Wer sich oder sein Kind **taufen** lassen

möchte, **melde sich bitte** bei Pastorin
Voll oder bei Pastor Wiesenberg oder
im Kirchenbüro! (>>> siehe Seite 10!)

3. Sonntag nach Trinitatis, 6.7.,
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pröpstin Kühl)

Gottesdienste in den Dörfern

Deven (Pastorin Voll)

Sonntag Exaudi, 1.6.,
18.00 Uhr Taizé-Andacht

Nossendorf St. Marien (Pastorin Voll)

Sonntag Kantate, 18.5.,
14.00 Uhr Gottesdienst

Trinitatisfest, 15.6.,
14.00 Uhr Gottesdienst (Vikar Thomas)

Pensin (Pastor Wiesenberg)

Wir bitten alle Pensiner, die **Gottesdienste
und Veranstaltungen im Mai in Demmin
und Umgebung** mitzunutzen.

Siedenbrünzow (Pastor Wiesenberg)

Donnerstag, **Fest der Himmelfahrt Christi,**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor-
| **Kantate** – für alle **Gemeindebereiche,**
anschließend **Gemeindefest im Ge-
meindezentrum** (näheres siehe unter
Gottesdienste Demmin!)

Toitz St. Martin (Pastorin Voll)

Sonntag Rogate, 25.5.,
9.00 Uhr Gottesdienst

Volksdorf St. Jakobi (Pastorin Voll)

Sonnabend, 28.6.,
19.00 Uhr Andacht zum Johannistag
(mit Johannisfeuer)

Vanselow (Pastor Wiesenberg)

Sonntag Kantate, 18.5.,
10.00 Uhr Gottesdienst

Wotenick St. Nikolai (Pastorin Voll)

Sonntag Rogate, 25.5.,
10.15 Uhr Gottesdienst

Pfingstfest, 8.6.,
10.15 Uhr Festgottesdienst



Kanzel-Antependium Demmin

Sozialstation Peene gGmbH (Baustraße):
Mittwoch, **28.5., 9.15 Uhr / 25.6., 11.00 h**

Wohnpark „Zur alten Schule“ (Saarstraße):
Mittwoch, **28.5.+25.6., 14.00 Uhr**

Gertraudenstift (Reiferstraße):
Mittwoch, **21.5.+25.6., 10.00 Uhr**

AWO-Heim Beethovenstraße:
Donnerstag, **22.5.+26.6., 10.00 Uhr**

AWO-Heim „Haus der Vielfalt“ (Goethestr.):
Donnerstag, **22.5.+26.6., 15.00 Uhr**



Sozialstation Peene gGmbH. (Baustraße)

regelmäßige Veranstaltungen

Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

Großmütterkreis

Montag, 12.5., 15.00 Uhr / Thema:
„Kleider machen Leute“

Dienstag, 10.6., 15.00 Uhr / Thema:
„Frauen der Bibel“ (Pastorin Voll)

Besuchsdienst

voraussichtlich **Di., 22.7., 17.15 Uhr**

Kirchengemeinderat (Pastorin Voll)

Dienstag, **6.5., 18.00 Uhr (!) /**

Dienstag, **3.6., 19.00 Uhr**

Handarbeitsgruppe

mittwochs **14.00 Uhr**

Mittwochsreis (Pastor Wiesenberg)

(ab März im Elsa-Brändström-Haus!)

Mittwoch, **21.5., 12.00 Uhr Ausflug**

(Abfahrt Kirchplatz)

Mittwoch, **18.6., 15.00 Uhr**

Krabbelgruppe (Pastorin Voll)

donnerstags **10.00 Uhr (außer in den
Ferien)**

Arbeitsgruppe „Offene Kirche“

Freitag, **23.5., 17.00 Uhr**

+/-20 – Treff für junge Erwachsene

Sonnabend, **31.5.+28.6., 18.00 Uhr**

Heinestraße 3

Freitags-Gesprächskreis (Pastorin Voll)

Freitag, **30.5.+27.6., 19.30 Uhr**

Gemeindenachmittag Siedenbrünzow

Dienstag, **13.5., 14.00 Uhr**

Gemeindenachmittag Vanselow

Dienstag, **17.6., 14.00 Uhr**



Gebet für Demmin

dienstags 10.00 Uhr

im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Monatlicher Allianz-Gebetsabend

Mittwoch, **28.5.**, 17.00 Uhr

im Ev. Kirchengemeindehaus (Kirchplatz)

Mittwoch, **25.6.**, 17.00 Uhr

im katholischen Pfarrhaus (Reiferstraße)

Kreatives Frauenfrühstück

im Ev. Gemeinschaftshaus

Donnerstag, **22.5.**, 9.00 – 11.00 Uhr

Thema: „**Gesunde Fette**“

Referentin: *Maria Mohr, Gnoien*

Kreativteil: **Laubdekor hämmern**

Donnerstag, **26.6.**, 9.00 – 11.00 Uhr

Thema: „**Ein Herz, das für dich schlägt**“

Referentin: *Bärbel Wöhlert,
Sassnitz*

Kreativteil: **Basteln mit Treibholz**

Infos: *Tabea Ulbrich, ☎ (03998) 43 18 12*

Männerabend

im Ev. Gemeinschaftshaus

Donnerstag, 7.+22.5., 5.+19.6.,

18.00 Uhr

(Beginn mit gemeinsamen Essen)

TrauErCafé

monatliche Treffen für Erwachsene sowie

Kinder und Jugendliche **im Café 3K**
(Demmin, **Clara-Zetkin-Straße 16**):

für **Erwachsene**: Donnerstag, 9.5.+13.6.,
16.00–18.00 Uhr

für **Kinder+Jugendliche**: Do, 16.5.+20.6.,
16.00–18.00 Uhr

Unsere gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Seit dem 10. April ist **Alke-Nele Acker** mit **einem Stellenanteil von 75%** in unserer Gemeinde als **gemeindepädagogische Mitarbeiterin** beschäftigt.

Neben ihrer Tätigkeit wird sie berufsbegleitend in Berlin **Religionspädagogik studieren**.

Wir sind dankbar für die beiden Jahre, die sie schon bei uns war, und freuen uns, dass Alke-Nele Acker nun noch mehr Zeit für die Kinder und Familien an St. Bartholomaei hat.

Wir wünschen ihr gutes Gelingen, viel Freude und Gottes Segen.

*Der Ev. Kirchengemeinderat
Demmin*

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Elke Rohde (© Foto: Andrea Gebel)

Nachruf für Elke Rohde

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. (Römer 12,12)

Unter diesem Wort haben wir von Elke Rohde Abschied nehmen müssen.

Mit ihrer herzlichen Art war sie oft „**Türöffnerin**“ für viele. Im Kirchengemeinderat

hat sie mit ihren **wegweisenden und hilfreichen Beiträgen** unsere Kirchengemeinde bereichert.

Für Elke Rohde war es selbstverständlich, dort zu helfen, wo Hilfe nötig war.

Die „**Offene Kirche**“ lag ihr gemeinsam mit ihrem Mann Walter am Herzen, damit unsere Kirche für alle Menschen zugänglich ist.

Wir wissen sie nun in Gottes Hand und bleiben mit ihr durch unsere Erinnerungen und **mit einer tiefen Dankbarkeit verbunden.**

Der Ev. Kirchengemeinderat Demmin

Pensin packt an

In **Pensin** konnte man im März **fleißige Leute beim Arbeitseinsatz auf dem Friedhof** sehen.

Die **Feuerwehr kam mit Technik** angerückt. Andere haben **Sträucher und Efeu** beseitigt.

So packt Pensin nicht nur an, wenn es um die **Verschönerung des Friedhofes** geht, – sondern auch, wenn es um den **Frühjahrsputz in der Kirche** geht.

Vielen Dank allen fleißigen Händen beim „Anpacken“!

Pastor Martin Wiesenberg

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Pilgern mit den Perlen des Glaubens

Zu einer Pilgererfahrung im Frühling lädt Pastorin Uta Voll am **24. Mai von 13.00 – ca. 17.00 Uhr** ein. Start ist der **Waldrand am Ende von Drönnewitz**. Wir machen uns auf den Weg mit dem **Perlenband**, das der schwedische Bischof Martin Lönnebo entwickelt hat, um Menschen ein „**Übungsgerät für die Seele**“ an die Hand zu geben. Die 18 Perlen des Bandes sind in ihrer Unterschiedlichkeit ein **Bild für den Lebensweg**.



Der **etwa 10 Kilometer** lange Weg könnte sich für Menschen eignen, die nach neuen Zugängen zu Gott suchen – oder einfach über sich und das Leben nachdenken wollen. Wir werden auf dem Weg öfter anhalten und uns **auf die Themen der einzelnen Perlen besinnen**.

Für ein **Picknick** zwischendurch wird gebeten, eine Kleinigkeit mitzubringen. Es entstehen **keine Kosten**.

Anmeldungen bitte an das Ev. Pfarramt: demmin2@pek.de oder 0 39 98 / 43 34 83.

Leitung und Information: Pastorin Uta Voll und Ramona Lindenau.

Familienfreizeit auf Rügen

12.-14. September 2025 im Haus Seeadler in Sellin: „**Komm, wir finden einen Schatz**“ Mit anderen plaudern, an der Ostsee die Seele baumeln lassen, geistig und geistlich gestärkt werden – das gibt es für die **Eltern**. Toben, basteln, Schätze suchen, Geschichten hören – das können hier die **Kinder**. Und sonntags gestalten wir gemeinsam einen Gottesdienst.

Die **Anreise** erfolgt individuell, Fahrgemeinschaften sind wünschenswert.

Leitung: Alke-Nele Acker, Uta Voll, Brunke Ziemann und Lisa Espelöer.

Kosten: Erwachsene: 110€. Kind ab 3 Jahren: 75 €. Ab dem dritten Kind frei. Dazu kommen Kosten für den Parkplatz und die Kurtaxe. Niemand soll zu Hause bleiben müssen, weil der Preis nicht leistbar ist. Wenn Sie finanzielle Unterstützung brauchen, wenden Sie sich ans Pfarramt.

Anmeldung (bis zum 16.6.) an das Kirchenbüro (demmin-buero@pek.de). Dort gibt es auch einen Flyer und mehr Infos!

Gemeinsam statt einsam – ein Treffpunkt Begegnungsstätte „Der Treff“

Die Begegnungsstätte soll dabei helfen, Hürden zu überwinden, die bestehen können, wenn zwar **Kontakt zu anderen gesucht wird**, aber unklar ist, wie dies geschehen kann oder einfach die Ängste hierfür zu groß sind. Bei uns sind Sie hiermit nicht allein!

Unser Angebot soll der **Stärkung seelischer Gesundheit dienen**. Der **Aufbau sozialer Beziehungen** in einem geschützten

Rahmen steht im Mittelpunkt. Damit verbunden ist die Möglichkeit, **soziale Beratung** in Anspruch zu nehmen.

Die Begegnungsstätte versteht sich als **Beratungs- und Freizeitangebot**. Hierfür werden Gestaltungsräume für Freizeitinteressen, Kontakt, Begegnung, und Informationsaustausch gemeinsam entwickelt und genutzt.



Ort: Am Markt 12, 17121 Demmin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Team der Begegnungsstätte „Der Treff“

Hospizdienste im Demminer Umland

Zeitschenker gesucht! – für die ehrenamtliche Sterbebegleitung.

Die Hospizdienste im Demminer Umland gGmbH vertritt den **Hospiz- und Palliativgedanken**. Schwerkranke, **sterbende Menschen und die ihnen Nahestehenden** stehen im Mittelpunkt. Unsere Arbeit richtet sich nach den Rechten und Bedürfnissen der Betroffenen. Eine hauptamtliche Koordinatorin ist **Ansprechpartnerin für die Betroffenen**, für verschiedene Einrichtungen und Organisationen sowie für die Mitarbei-

ter im Ehrenamt. Die Koordinatorin führt einen qualifizierten Befähigungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleitung durch. Für diesen Kurs und demzufolge auch für das Ehrenamt suchen wir **Interessierte**.

Die **Hospizarbeit ist facettenreich**, es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren, etwas Neues in dem Dienst mit zu entwickeln und vor allem **für Menschen da zu sein**, um Ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Für die **Mitarbeiter im Ehrenamt** gibt es regelmäßige, abwechslungsreiche Angebote, welche jährlich neu geplant werden. **Notwendige Fortbildungen** werden übernommen und Fahrkosten erstattet.

Wenn Ihr **Interesse geweckt** ist, melden Sie sich. In einem persönlichen Gespräch geben wir Ihnen sehr gerne weitere Informationen zur ambulanten Hospizarbeit. Wir beantworten Ihre Fragen und bringen Ihnen, diese auch für das eigene Leben lehrreiche Arbeit, näher.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Hospizdienste im Demminer Umland gGmbH., Adolf-Pompe-Str. 25, 17109 Hansestadt Demmin,

Anika Behrendt (Koordinatorin)

Mobil: 01 51 / 40 10 65 08

☎ 0 39 98 / 20 10 40 20

Fax: 0 39 98 / 20 10 39

eMail:

info.hospizdienste-demmin@twsd.de

Offene Kirche St. Bartholomaei:

Ab Pfingstdienstag, 10.6., montags bis samstags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Schutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Demmin zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten

Uns, dem Kirchengemeinderat, liegt der **Schutz von Kindern und Jugendlichen** am Herzen. Deshalb haben wir in den letzten Monaten ein **Schutzkonzept entwickelt**. Grundlage dafür sind das Präventionsgesetz der Nordkirche und die Vereinbarung zwischen dem Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) und der Evangelischen Kirche in Deutschland' (EKD). Das Schutzkonzept stellt Kinder und Jugendliche als besonders schutzbedürftig in den Mittelpunkt, soll jedoch **Menschen aller Altersgruppen** in unserer Gemeinde **dienen**.

Denn alle, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben ein **Recht auf Schutz vor allen Formen von Gewalt**, insbesondere vor sexualisierter Gewalt.

Wir **verurteilen jede Form von Gewalt** und setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in unserer Kirchengemeinde bestmöglich vor Gewalt geschützt werden.

Wir haben **Orte in den Blick genommen**, an denen Kinder und Jugendliche haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätigen Erwachsenen anvertraut werden, als auch Gruppen, in denen Kinder und Jugendliche sich selbst (älteren) Jugendlichen anvertrauen bzw. anvertraut werden. Kinder und Jugendliche sollen in unserer Gemeinde **vertrauensvolle und kompetente Ansprechpersonen finden**, wenn sie Hilfe benötigen.

In unserem Schutzkonzept geht es sowohl um **Vorbeugung** – so wurden Leitbilder entwickelt im Umgang miteinander -, als auch um **Handlungssicherheit bei Beschwerden** – dazu wurden Beschwerdewege und Ansprechpartner/innen aufgezeigt..

Damit dieses Schutzkonzept wirksam greift und wirklich schützt, ist es wichtig, dass es bekannt wird und sich durchsetzt. Da hoffen wir auf Ihr Interesse und Ihre Mithilfe. Denn nur wenn wir **alle respektvoll miteinander umgehen** und aufmerksam etwaigen Grenzverletzungen gegenüber sind, kann der Schutz sich entfalten.

Auf unserer Homepage ist das ganze Konzept veröffentlicht (www.evkg-demmin.de). Dort ist alles enthalten, was wir uns vorgenommen haben, um **wachsam** mit dem Thema sexualisierte und sonstige Gewalt umzugehen. Wenn Sie die Möglichkeit haben, lesen Sie sich das Ganze durch – **im Büro** steht auch **eine ausgedruckte Version**, und geben uns gern Rückmeldung.



Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**: **Juni 2025**

Mai 2025



„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch Seine Güte von mir wendet.“

(Psalm 66,20)



Die Angaben zu den Jubilaren stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

„Es heißt, dass Einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Er heißt, dass Einer mit mir geht. Sie nennen Ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; Er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möchte, dass Er auch mit mir geht.“

(Hanns Köbler, 1964 / EG 209,3-4)

„Man sollte nicht ängstlich fragen: Was wird und kann noch kommen? Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott jetzt noch mit mir vorhat.“

(Selma Lagerlöf [1858–1940])

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.



Die Angaben zu den Jubilaren stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

Jesus spricht: „Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und Ich kenne

sie, und sie folgen mir; und Ich gebe ihnen das ewige Leben.“

(Johannes 10,11a.27-28a)

Kirchengemeinderat Wotenick:

Dienstag, 20.5.,

19.00 Uhr im Pfarrhaus Wotenick

Erzählcafé:

Mittwoch, 4.6., 15.00 Uhr

Wir laden alle Gemeindeglieder ein, die **Gottesdienste gemeinsam in den verschiedenen Orten zu feiern.**

Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ **03 99 95 – 7 03 86** (Familie Brümmer) oder ☎ **0 39 98 – 25 86 15** (Pastorin Voll).

Freud und Leid in Demmin und Wotenick

Auf ihre Konfirmation zu Pfingsten bereiten sich vor:

Die Namen der Konfirmanden stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

„Jesus, geh voran auf der Lebensbahn. Und wir wollen nicht verweilen, Dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.“

*(Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,
1725 / EG 391,1)*

Verstorben und christlich bestattet sind:

Die Namen der Verstorbenen stehen aus Datenschutzgründen nicht online.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“

(Römer 12,12)

Das Foto steht aus Datenschutzgründen nicht online.

Kurt Hertel, Wotenick (Archiv-Foto)

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.“ Pastor **Kurt Hertel**, dem dieser Liedvers wichtig war, hat dieses Schiff in großer Treue, mit Klugheit und Freundlichkeit durch die Zeiten gelenkt. Die **Berg- und Wellentäler des Meeres** waren ihm **Symbole** auch **für sein eigenes Leben**.

Geboren wurde er am 30.11.1931 in **Pasewalk**. Er besuchte die dortige Oberschule und nahm 1951 das **Theologiestudium in Greifswald** auf. Nach der **Vikariatszeit in Stralsund** 1957 und dem Besuch des Predigerseminars in Wittenberg kam er **1959** als Hilfsprediger **nach Wotenick**. 1960 heiratete er Lieselotte Beier aus Telz. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.

Wie fast alle Pfarrer seit der Reformation in Wotenick hat er **fast seine gesamte Berufszeit hier verbracht, bis zum Jahr 1994**, und hat eine **Zeit großer Umbrüche und stürmischer Neuanfänge** erlebt. Sein Arbeitsleben, das er in der Chronik der Kirchengemeinde festgehalten hat, berichtet vom staatlichen Druck, der die Bauern in die LPG lenkte, vom Dilemma der christlichen Familien, die ihre Kinder dann doch zur Jugendweihe schickten. Politisch aktiv war er Ende der 1980er Jahre, als er im neuen Forum Demmin mitarbeitete, für ihn die „interessanteste Zeit“ seines Lebens, ein Aufbruch. **Entscheidend war für ihn die Arbeit**


mit den Menschen in den Dörfern. Als große Erleichterung seiner Arbeit nahm er wahr, dass er 1965 einen Trabant erhielt. Nun war er nicht mehr auf das Moped angewiesen, um die Entfernungen zu überbrücken. Zu seinem Dienst gehörten in der dörflich geprägten Gemeinde **viele Bau- und Restaurierungsvorhaben**. Darunter hatten ein besonderes Gewicht die **Renovierung der Wotenicker Kirche**, der **Glockenturm in Volksdorf** und die erste Phase der **Wiederherstellung der Nossendorfer Marienkirche**. Abgesehen von diesen rahmenschaffenden Maßnahmen war Pastor Hertel **ein geistlicher Mensch**, die **Verbindung zur Landeskirchlichen Gemeinschaft**, das **gemeinsame Gebet**, der **Bezug auf das Evangelium** waren **sein großes Anliegen**. Durch seine Mitgliedschaft im **Gustav-Adolf-Werk** kam er noch zu DDR-Zeiten nach Schweden. Große Eindrücke hat eine Israelreise hinterlassen, die er in späteren Jahren unternehmen konnte.

Kurt Hertel und seine Frau, die ihn mit viel Kraft unterstützte, haben **die Gemeinde Wotenick / Nossendorf über mehr als eine Generation geprägt**, und er wurde durch die Gemeinde geprägt. Sein letzter Wunsch in der handgeschriebenen Chronik für „seine“ Gemeinde war: „**Schalom**“. Diesen umfassenden **Frieden in Gottes Ewigkeit** wünscht ihm in dankbarer Erinnerung auch seine alte Gemeinde.

Foto und Text: Pfarramtsarchiv Wotenick

Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.

Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Pflegedienst-Leitung Loitz:
 Außenstelle Demmin: Baustraße 39

 Fax (03998) 22 37 42
 Sprechzeiten im Büro Demmin:
 Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes
 Greifswald e.V. in Demmin
 Demminer Tafel, Brinkstraße 2a






In der Tafel ist alles zur Ausgabe bereit – draußen vor der Tür warten eine Stunde vorher schon Dutzende Bedürftige.

● **Lebensmittel und Kleiderkammer**
Sprechzeit vor Ort: Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr
 (03998) 43 34 13
 Fax (03998) 36 06 38
Konto: DE59 1505 0200 0301 0245 02
 (Bei Spenden bitte als Verwendungszweck angeben: „Spende Tafel Demmin“)


Tagesstätte Demmin, Baustraße 38

Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

- (Bereich Stadt *Demmin*):
 (03998) 20 80 934
- (Bereich *Dörfer* um Demmin):
 (0152) 54 51 67 68

Frühförder- und Beratungsstelle
 Baustraße 38
 (03998) 20 80 933
 Fax (03998) 20 80 935
 Mobil (0162) 2 51 27 34

Ambulanter Hospizdienst Demmin
Adolf-Pompe-Straße 25, 17109 Demmin
 (0151) 40 10 65 08

Telefonseelsorge
 Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:
 **0800 111 0 111 (ökumenisch)**



**Ev. Kirchengemeinde
St. Bartholomaei Demmin**
www.evkg-demmin.de

Kirchenbüro:

Kirchplatz 7, 17109 Demmin
☎ (03998) 43 34 83
Fax (03998) 25 35 78
demmin-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di–Fr
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

Die Namen, Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Bitte im Kirchenbüro erfragen!

Bankverbindung Demmin:
Ev. Kirchengemeinde Demmin
DE53 5206 0410 1705 4228 84

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

**Ev. Kirchengemeinde
Wotenick–Nossendorf**

Pfarrstelle Wotenick:

Wotenick 78, 17109 Demmin
☎ (03998) 25 86 15
wotenick@pek.de

Bankverbindung Wotenick:

Ev. Kirchengemeinde Wotenick
DE26 5206 0410 2305 4228 84

Impressum

Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
St. Bartholomaei Demmin
und Wotenick-Nossendorf

Redaktion:

Pastor Martin Wiesenberg
(v.i.S.d.P.),
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt

und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.

Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

Schrift: Nordelbica Medium
8,5 / 10 / 14 Pt

Druck: GemeindebriefDruckerei,
29393 Groß Oesingen.

Bildnachweis:

Acker: S. 9
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 25
Fingerloos: S. 7
Freiherr von Maltzahn: S. 3
Gebel: S. 18
GemeindebriefDruckerei: S. 2
Hartwig: S. 1
Pfarr-Archiv Wotenick: S. 24
Vogt: S. 3, 6, 15-16, 20, 22-23,25
Wellmer: S. 11
Wiesenberg: S. 10, 18
www.gemeindebrief.de : S. 7-10,
16, 19, 27-28
www.landeskirche-anhalts.de :
S. 3
www.wikipedia.org : S. 4

Nächster Redaktionsschluss:
24.5.2025

Im Mai

Da geht doch noch mehr.
Im Anderswo wohnen
mit seinen Möglichkeiten.

Wo die Fremde zur Freundin wird
und der Nachbar zum Gefährten.

Ich wünsche dir,
dass die Liebe dir
immer wieder
den Blick ins Herz weitet.

Und du
die neuen Räume bespielst,
die sich eröffnen
vor deiner Tür.

TINA WILLMS

Foto: Hillbrecht

HERR. Dir sei Lob und Ehre für solche Gaben Dein!

(Martin Behm, 1606 / EG 501,2)

IM JUNI



*Morgens zieh ich den Vorhang auf,
da spaziert Sonnenlicht herein,
geht über Tische und Bänke,
wandert weiter, hebt ein Detail hervor
und malt Schattenbilder an die Wand.*

*Lichtdurchflutet leben.
Das wünsche ich mir und dir.*

TINA WILLMS

**O was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut!**

(Philipp Spitta; 1833 / EG 510,1)